

03. Juni 2016

Anzeige

Im Café wird Inklusion gelebt

10 Jahre Café-Bistro Glashaus am Chesterplatz wird am Samstag, 4. Juni, gefeiert.

ass Inklusion nicht bloß eine schöne Vision von Sozialromantikern, sondern lebbar ist, und zwar mitten in der Stadt, beweist seit zehn Jahren das von der Lebenshilfe Lörrach betriebene Café-Bistro Glashaus am Chesterplatz in Lörrach. Pünktlich zum 10-jährigen Bestehen am 1. Mai hat hier der zehnte Mensch mit Handicap seinen qualifizierten Arbeitsplatz gefunden. Behinderte und nicht behinderte Menschen arbeiten hier von Anfang an Hand in Hand, und zwar mit Spaß.

Heute gehört das Glashaus fest zum Stadtbild. Hier treffen stillende Mütter auf Senioren, Geschäftsleute auf Flaneure. Von Anfang an genoss es eine sehr positive Wertschätzung, wie Helmut Ressel, der Geschäftsführer der Lebenshilfe, berichtet. Nie habe es den Ruf gehabt, ein "Behindertencafé" zu sein. Die Beziehung der Mitarbeiter mit Behinderung zu den Gästen bezeichnet er als "sehr gut". Dass sich hier zwei Lebenswelten begegnen, habe eine solche Intensität und Bedeutung bekommen, wie er es nicht zu hoffen gewagt habe. "An diesem Premiumplatz mitten in der Stadt wird Inklusion wirklich verkörpert".

Die Anfänge, so erinnert sich Ressel, seien schwierig gewesen, schließlich habe man völliges Neuland betreten. Der von der Fritz-Berger-Stiftung, an die das Glashaus Miete bezahlt, Stadt, Landkreis, dem Kommunalverband für Jugend und Soziales, der Aktion Mensch, die fünf Jahre Personalstellen bezuschusste, und vor allem der Lebenshilfe als Mutterunternehmen mit der eigens für den gastronomischen Betrieb gegründeten Firma Regiointeg GmbH aufgegleiste integrative Betrieb bietet ein ausgewähltes gastronomisches Angebot: Unter Leitung von Küchenmeister Thomas Bossert wird frisch, ökologisch und aus regionalen und fair gehandelten Zutaten gekocht und gebacken. Zahlreiche Lieferanten aus der Region bieten seit Beginn die Grundlage dafür. Das Essen kann nicht niederpreisig sein, aber das Preis-Leistungsverhältnis stimmt.

Seit drei Jahren arbeitet das Café-Bistro Glashaus kostendeckend und beschäftigt statt der ursprünglich geplanten sechs nun zehn Menschen mit Behinderung – alle in einem Segment, in dem sie intensive Betreuung brauchen. Eine wichtige Rolle dabei spielte die Durchgängigkeit des Chesterplatzes. Ressel betont das hohe Engagement der gesamten Anlieger, den gemeinschaftlichen Platz in der Öffentlichkeit bewusst zu machen. Mit dem Adventskalender hat die Stadt ihn zusätzlich belebt. Am Samstag, 4. Juni, 11 bis 17 Uhr, wird der Geburtstag mit Musik und Kulinarik gefeiert.

Autor: rud